

# Rebelbolla Club in Arte-Sendung «Zu Tisch»

Am Sonntagabend wird der Arte-Beitrag über den Eschner Rebelbolla Club ausgestrahlt, der sich für den Erhalt des «Rebelmais» einsetzt.

Mirjam Kaiser

Im Oktober vergangenen Jahres weilte ein Filmteam des deutsch-französischen Fernsehsenders Arte für eine Woche in Liechtenstein, um für die Sendung «Zu Tisch» einen Beitrag über das Liechtensteiner Nationalgericht Rebel sowie weiteren Gerichten zu drehen. In dieser Sendung geht es jeweils sonntagabends ums Kochen, Kultur und Brauchtum von verschiedenen Regionen und Ländern.

## «Kleinstes Maisfeld der Alpen»

In Liechtenstein haben sie auf Empfehlung von Liechtenstein Marketing den Eschner Rebelbolla Club besucht, der noch heute von Hand Tüargga (Mais) anbaut, pflegt, erntet, trocknet, vermahlt und anschliessend kocht. In der Vorschau heisst es: «Es ist wohl das kleinste Maisfeld der Alpen, das die Mitglieder des Rebelbolla Clubs in Liechtenstein bewirtschaften, aber es ist ein ganz besonderes: Auf 8 mal 20 Metern wächst eine alte Speisemaissorte, die jahrhundertlang im Alpenraum kultiviert wurde, bevor sie in Vergessenheit geriet.» Für Annelies und Kurt Gerner sei dieser Mais nicht nur Kindheitserinnerung, sondern auch essbares Kulturgut, das sie bewahren wollen. Dafür haben sie ihren Club, den Rebelbolla Club, gegründet, der im Film vorgestellt wird.

Die zwölf Vereinsmitglieder – allen voran Annelies und Kurt Gerner sowie Monika Marxer – wussten nicht, was mit dem Film auf sie zukommt. «Im Vorfeld haben wir nur ein



Der Rebelbolla Club aus Eschen wird am Sonntag in der Arte-Sendung «Zu Tisch» porträtiert.

Bild: zvg

paar Stichpunkte erhalten, was im Film vorkommen soll, mehr aber nicht», so Monika Marxer. Da die Filmaufnahmen in der Natur wetterabhängig waren, mussten sie sehr flexibel bleiben und während der ganzen Woche für die verschiedenen Filmaufnahmen bereit sein. Bereits am ersten Drehtag musste umdisponiert werden, da es regnete. Statt einer Erntesituation wurde die Zubereitung des

Abschlussessens gefilmt. So standen vormittags zwei Enkel von Annelies in der Küche und bereiteten einen Rebelkuchen zu. Am Nachmittag wurde eine traditionelle Gerstensuppe gekocht. «Wir haben uns neben dem Rebel für dieses Gericht entschieden, da wir dieses Jahr erstmals eine alte Sorte, die Schwefelbohne, vorgezogen und zum Mais gepflanzt haben», erklärt Annelies. Am

zweiten Drehtag war Monika Marxer mitten in der Zubereitung des Bratens, als das Wetter aufklarte. «Innerhalb von einer halben Stunde mussten alle Protagonisten für die Aussenaufnahmen bereit sein.» An diesem und den nächsten Tagen wurde gefilmt, wie die Mitglieder des Rebelbolla Clubs von Hand ernten, die Tüarggakolben ausziehen, Hängala binden, Stroh schneiden und Garben binden

sowie das restliche Maisstroh häckseln und die Kolben schliesslich zum Trocknen in einem alten Schopf aufhängen.

## «Wir sind gespannt auf das Endresultat»

Neben dem Kochen und der Arbeit auf dem Feld ist auch das Land an sich Thema der Sendung. Dafür führen Annelies und Kurt mit dem Filmteam die schönsten Orte der Heimatge-

meinde sowie des Landes ab. Nach den Dreharbeiten hatten die Darsteller keinen Einfluss mehr auf die Gestaltung des Endresultats. «Wir sehen den fertigen Film erst im Fernsehen», so Annelies Gerner. Umso gespannter sind sie auf den kommenden Sonntag.

Trailer unter:  
[www.arte.tv/de/videos/098091-002-A/zu-tisch/](http://www.arte.tv/de/videos/098091-002-A/zu-tisch/)

## Traumhafte Aktionswochen

Jetzt Punkt für Punkt sparen

Alle Angebote unter [thoenig.ch/aktionen](http://thoenig.ch/aktionen)

Thönig traumhaft schlafen

Das Bettenhaus in St. Gallen  
Familienbetrieb mit Tradition –  
seit mehr als 40 Jahren

[www.thoenig.ch](http://www.thoenig.ch)

## Verein HPZ

### Grosszügige Unterstützung für HPZ-Hofladen in Mauren

Das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) in Liechtenstein betreibt unter anderem den auf Gemüsebau spezialisierten landwirtschaftlichen Betrieb in Mauren. Der eingetragene «Verein für Heilpädagogische Hilfe» hat der «Agra» dieser Tage die neusten Unterstützungsleistungen offiziell übergeben. Dank dieser Hilfe können beispielsweise die Produkte im Selbstbedienungshofladen bargeldlos bezahlt werden.

Der mittlerweile bereits über 400 Mitglieder zählende «Verein für Heilpädagogische Hilfe» bezweckt laut Präsident Elmar Kindle, das HPZ ideell und materiell zu unterstützen. Die jüngsten Zuwendungen sind nun der «Agra» in Mauren zugekommen. Sie betreffen einen Bargeldlos-Terminal, einen Vlieswickler zur Abdeckung der Gemüseflächen bei Frostgefahr sowie eine Kreiselegge zur Lockerung der Kulturböden.

Der Terminal für bargeldloses Bezahlen im Hofladen an der Rietstrasse 9 wurde vom Verein wesentlich mitfinanziert. Aus dem einstigen Ge-



Bargeldlos-Terminal im Hofladen offiziell übergeben: HPZ-Vereinspräsident Elmar Kindle, HPZ-Geschäftsführer Christian Hausmann und «Agra»-Betriebsleiter Anton Böckle (v. l.). Bild: Michael Zanghellini

heimtipp ist vor allem seit dem vor einem Jahr erfolgten Bezug des neuen Verkaufslokals ein inzwischen längst weitherum geschätztes Geschäft geworden. Neben stets frischem Biogemüse und Setzlingen sowie selbstgepresstem Bioöl sind

auch diverse Geschenkartikel aus den HPZ-Werkstätten erhältlich. Neben dem Angebot schätzen die Kunden besonders auch die attraktiven Öffnungszeiten von Montag bis Samstag (jeweils durchgehend von 8 bis 20 Uhr).

Der Einkauf erfolgt per Selbstbedienung auf Vertrauensbasis und funktioniert nach Aussage des langjährigen «Agra»-Betriebsleiters Anton Böckle sehr gut: «Wir können unseren Kunden in jeder Beziehung ein grosses Lob aussprechen. Im-

mer wieder dürfen wir sogar feststellen, dass unsere Kunden die Beträge nicht selten zu unseren Gunsten aufrunden.»

Gerade das Coronakrisenjahr hat deutlich vor Augen geführt, wie wichtig heimische Produkte und gesunde Ernährung sind, sagt HPZ-Geschäftsführer Christian Hausmann: «Es freut uns sehr, dass unser Hofladen in Mauren im vergangenen Jahr verstärkt ins Bewusstsein der Bevölkerung getreten ist und seinen Umsatz sehr markant steigern konnte. Nach nur rund einem Jahr werden hier bereits die Hälfte aller Einkäufe bargeldlos bezahlt. Es ist uns auch an dieser Stelle ein grosses Bedürfnis, dem «Verein für Heilpädagogische Hilfe» für seine grossartige Unterstützung zu danken.» (Anzeige)

**Kontakt**  
Verein HPZ  
Im Kresta 2, FL-9494 Schaan  
Telefon: +423 237 61 61  
E-Mail: [verein@hpz.li](mailto:verein@hpz.li)